



Zwischenmitteilung nach § 37x Abs. 1 WpHG – Albis Leasing AG

Zwischenmitteilung zum 19.05.2009

Die Geschäftsentwicklung im Konzern ist weiterhin beeinflusst von den Auswirkungen der Finanzkrise und des daraus entstandenen Konjunkturrückgangs. Insbesondere im Geschäftsbereich "schwere Klasse" war im ersten Quartal eine stark negative Branchenentwicklung zu beobachten. Erfreulicherweise konnten hier trotz Rückgang des Neugeschäftsvolumens die Margen von den Gesellschaften der Albis Gruppe gehalten werden. Im Mengengeschäft konnte das Neugeschäftsvolumen dagegen auf den Werten des Vorjahres gehalten werden, die Wachstumsziele waren aber aufgrund der konjunkturellen Lage nicht erreichbar. Im Bereich Finanzierungslösungen wird weiterhin eine starke Nachfrage verzeichnet, aufgrund der eingeschränkten Refinanzierungsmöglichkeiten konnte diese aber nicht vollständig befriedigt werden, so dass das Neugeschäftsvolumen hinter den Werten des Vorjahres zurückblieb. Die Risikopolitik wurde in allen operativen Gesellschaften den aktuellen Entwicklungen angepasst.

Aktuelle Lage in den strategischen Geschäftseinheiten

Strategische Geschäftseinheit LKW ("schwere Klasse")

Die ersten vier Monate im Geschäftsjahr 2009 waren geprägt durch die sehr schwierige Gesamtsituation in der Nutzfahrzeugbranche. Die Neuverkäufe der Nutzfahrzeughersteller sind in den ersten Monaten des Jahres bis zu 80% zurückgegangen, der Gebrauchtfahrzeughandel kam fast zum Erliegen. Diesem Umstand musste auch NL Mobil / UTA Leasing im Neugeschäft Tribut zollen. Trotz eines Rückganges des Neugeschäftsvolumens von 33% gegenüber dem Vergleichszeitraum 2008 konnte aber die Marge auf Vorjahresniveau gehalten werden.

Die Verwertung von zurückgenommenen Fahrzeugen gestaltete sich in den ersten Monaten schwieriger als im Vorjahr, die Gesellschaft hat aber bereits Maßnahmen ergriffen, hier ihrem „Spezialistenruf“ gerecht zu werden. Bereits Ende des vergangenen Jahres wurde die Verwertung von Fahrzeugen, die bis dahin fast vollständig über die Firma Truckport abgewickelt wurde, wieder selbst übernommen. Hierzu musste die komplette Wiedervermarktungsstruktur in den ersten Monaten umgebaut werden, es zeigen sich aber bereits deutlich Ergebnisverbesserungen im Vergleich zum Vorjahr.

In der Folge dieser Entwicklungen wurde die von der Albis Finance AG an der Truckport GmbH gehaltene Minderheits-Beteiligung im April 2009 an die Société Générale veräußert.

Strategische Geschäftseinheit: Mengengeschäft / Mobile Güter

Trotz abflauender Konjunktur konnte die Albis HiTec ihr Neugeschäft im ersten Quartal 2009 in etwa auf Vorjahresniveau halten. Konjunkturell bedingt ist ein leichter Anstieg der Rücklastschriftquote und der offenen Posten zu verzeichnen. Der Vorstand geht aber nach dem heutigen Stand der Erkenntnisse davon aus, dass das für 2009 geplante Ergebnis erreicht werden kann.

Aufgrund des Marktrückzuges bisheriger Refinanzierungspartner der Albis HiTec arbeitet diese derzeit an der mittelfristigen Sicherung ihrer Refinanzierungslinien. Für das Jahr 2009 ist die Refinanzierung des geplanten Neugeschäftes gesichert.

Seit Januar 2009 ist die ALBIS HiTec offizieller Partner der SYNAXON AG, der größten IT-Verbundgruppe Europas. Damit ist die Albis HiTec empfohlener Partner im Absatzleasing für die über 2.700 selbständigen Partner der Gruppe.

Des weiteren konnten im Cash & Carry Bereich die Firmen C+C Schaper sowie EDEKA SüdWest als neue Partner gewonnen werden. Von diesen drei Partnerschaften werden die Bereiche Informationstechnologie und Großküchentechnik deutlich profitieren.

Die KML Kurpfalz Leasing konnte im ersten Quartal das Neugeschäftsvolumen des Vorjahres nicht erreichen. Die aus dem Neugeschäft erzielte Marge hat sich allerdings um ca. 20% verbessert.

Der bisherige Geschäftsverlauf des Jahres 2009 lässt ein Neugeschäft von etwa 80% des Planwertes erwarten. Die Risikovorsorge musste aufgrund der allgemeinen wirtschaftlichen Situation verstärkt werden.

Strategische Geschäftseinheit: Finanzierungslösungen

Das dynamische Wachstum der Albis Capital in den Vorjahren konnte aufgrund der Verwerfungen auf den Finanzmärkten, der damit einhergehenden eingeschränkten Refinanzierungsmöglichkeiten und durch die Abschwächung der Konjunktur in den ersten Monaten 2009 nicht fortgesetzt werden.

Die weiteren Geschäftsaussichten sind schwierig zu beurteilen, da sich die Refinanzierungsbereitschaft der Banken im Leasingmarkt noch nicht wieder normalisiert hat. Einige Marktteilnehmer, wie z.B. die HSH Nordbank, haben sich aufgrund der Folgen der Finanzmarktkrise sogar vollständig aus diesem Markt zurückgezogen.

Gleichwohl geht der Vorstand davon aus, dass die derzeit geführten Gespräche mit Refinanzierungspartnern erfolgreich zu einem Abschluss gebracht und das angestrebte Wachstum refinanziert werden kann.

Darüber hinaus hat die Albis Capital weitere Maßnahmen ergriffen, die das Geschäftsmodell stabilisieren helfen und das Unternehmen auf die geänderten Rahmenbedingungen ausrichten helfen. Der bereits im Dezember vereinbarte Verkauf der 50% Beteiligung an der Autobank AG, Wien, kann nach der im April 2009 erteilten Zustimmung der österreichischen Behörden nun abgewickelt werden. Die ALBIS Capital fokussiert sich damit weiter auf die starke Nachfrage in ihrem Kerngeschäftsfeld Leasing-Refinanzierung und kann das durch den Verkauf frei gewordene Kapital hierfür zusätzlich einsetzen.

Im April hat die Albis Capital überdies ihren operativen Standort von Oberhaching bei München zur Konzernzentrale nach Hamburg verlegt. Hierdurch können in Hamburg vorhandene Konzernressourcen besser genutzt und der Know-how Transfer vereinfacht werden.

Bei der Albis Securitisation haben die ersten Monate des Jahres 2009 bestätigt, dass die Gesellschaft trotz des in 2008 vorgenommenen Personalabbaus ihre Handlungsfähigkeit behalten hat. Die Gesellschaft konnte im ersten Quartal 2009 ein weiteres externes Verbriefungsmandat gewinnen. Darüber hinaus ist die Gesellschaft mit der Neuordnung der Konzernrefinanzierung sowie der Unterstützung der Konzerngesellschaften bei der Imple-

mentierung der neu für die Leasinggesellschaften geltenden aufsichtsrechtlichen Anforderungen beschäftigt.